

Staatsexamensarbeit

Beitrag von „Britta“ vom 14. September 2005 21:24

Mir hat im ersten Examen vor allem eine gute Organisation geholfen. Ich hab mir selbst deadlines gesetzt, bis wann welcher Teil der Arbeit fertig sein muss. Dafür wiederum waren ein Seminar im Schreiblabor meiner Uni für Examensarbeitskandidaten und das Buch von Otto Kruse: Keine Angst vor dem leeren Blatt hilfreich. Das Buch hab ich glaub ich auch schon mal in der Buchecke eingestellt.

Dadurch war es dann letztlich auch ok, ich hab früh angefangen, so dass ich auch etwa 3 Wochen vorher abgeben konnte. Die Wochenenden hab ich am Anfang immer frei gehabt, später (je nach Panik-Pegel) auch mal durchgearbeitet. Ansonsten hab ich in der Regel so 5 Tage pro Woche je etwa 6 Stunden daran gearbeitet. Das war gut zu schaffen. Im Gegensatz zu Frutte musste ich mir aber schon feste Zeiten setzen, sonst hätte es nicht geklappt. Da ist mein innerer Schweinehund wohl größer. Aber diese Feinheiten muss eben jeder für sich selbst rausfinden...

LG

Britta